

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste
der anwesenden Fremden

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 8. —	Mk. 9. 20
„ Halbjahr	„ 5. —	„ 5. 60
„ Vierteljahr	„ 3. —	„ 3. 30
„ einen Monat	„ 1. 50	„ 1. 60

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich

pro Vierteljahr 3. 60

pro Monat 1. 20

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion: Fernspr. Nr. 3690

Expedition: „ „ 1014



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 15 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben
den Wochen-Hauptliste 40 Pfg.
Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach
dem Tagesprogramm Mk. 2.—

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt

Anzeigen-Aannahme:

in der Expedition, sowie bei den
verschiedenen Annoncen-
Expeditionen — Anzeigen müssen
bis 11 Uhr vormittags in der
Expedition eingeliefert werden.

Nr. 8.

Mittwoch, 8. Januar 1913.

47. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kur-
veranstaltungen dritte Seite.

Beilage: Tagesfremdenliste
(Sonntags: Wochen-Hauptliste).

Aus dem Inhalt:

Kurortliche Veranstaltungen	Seite 1
Die Réunions im Kurhaus (Feuilleton)	„ 1
Eine Wiesbadener Erinnerung an Kaiser Wilhelm I. und Junkermann	„ 1

Kleiner Kriegsbericht.

Die rasche Kapitulation Adrianopels wird erwartet, ein
Radiotelegramm des Festungskommandanten bezeichnet die
Lage der Festung als rettungslos.

Wie das Reutersche Bureau erfährt, ist es der türkischen
Regierung gelungen, Arrangements für eine sofortige Anleihe
zu treffen, die durch Spezialkriegssteuern garantiert wird.

Wiesbadener Bilder.

Die Réunions im Kurhaus.

Maler, deren Sinne die allerartesten Farbentöne zu
erfassen vermögen, Zeichner wie Ernst Heilemann und
Xavier Gosé, der spanische Reznicek, die pariserische
Delikatess in den Details ihrer Zeichnung und Linien
lieben, könnten an diesen Abenden im kleinen Saale des
Kurhauses reiche Studien machen.

Poetischer Schimmer liegt über diesen intimen Tanz-
festen, die rasch zum beliebten Rendezvous unserer ele-
gantesten Fremden geworden sind. Der moderne Gesell-
schaftsmensch comme il faut ist vertreten, neben der
überlegenen Welt der lenzfrische Backfisch, die
schönen Frauen, die Pompösen und die Zierlichen,
die Koketten, die Energievollen und die Lässigen, alle
Temperamente, aber immer nur — die Jugend, denn
auch das beobachtet man hier so deutlich, dass heutzu-
tage die Dame so unglaublich lange jung zu bleiben ver-
steht. Und als Tänzer der vollkommenen Gentlemen.
Im Frack oder in schmucker Uniform. Aber immer
fleissig beim Tanze ohne jene Blasiertheit und
interessante Müdigkeit, die ihn so oft sonst als kritischen
Spötter über die Paare zum lebenden Schmuck der Säulen
und Saalwände machen.

Der vornehme Tanz wird hier beliebt: Walzer,
Two step, Rheinländer, Quadrille, Kotillon, wechseln in
bunter Folge, und Grazie wie vollendete Eleganz liegen
in allem. Die Geschmacklosigkeit jener grossen öffent-
lichen Ballsäle fehlt zum Glück, die sie durch Nach-
ahmung negerhafter und tierischer Bewegungen im

In den Kreisen der Balkanverbündeten wird die Lage
nicht mehr für so kritisch gehalten. Die Frage des Ab-
bruchs der Verhandlungen wird für den Augenblick nicht
beschleunigt werden. Die Mächte werden, vor der Einnahme
Adrianopels, nicht intervenieren.



— Heiterer Klavier-Abend Woldemar Sacks im Kur-
haus. Wer in einem „Heiteren Abend“ von Woldemar
Sacks nur Amüsement sucht, versteht nicht, was dieser
geistreiche Künstler und feine Musiker uns zwischen
den Zeilen lesen lässt: Erziehung zur echten Kunst durch
die Satire auf die Unechte. . . . Mit lachendem Munde
die Wahrheit sagen, das vermag nur der aus Leiden,
aus Menschenliebe geborene germanische Humor eines
Dickens, Jean Paul, Gottfr. Keller, Wilhelm Raabe und
Fritz Reuter. . . . Kein pädagogischer Index, keine Ab-
handlung über musikalisch soziale Fragen wirkt so ab-
schreckend und lehrreich zugleich, wie wenn uns Wolde-
mar Sacks Lange's „Meistersingerparaphrase“ oder
„Klavierstunden zu 60 und 80 Pfennige“ vorführt.

— Orgelkonzert in der Marktkirche. In dem nächsten
der regelmäßigen Mittwochskonzerte, welches am Mit-
woch, den 8. Januar um 6 Uhr bei freiem Eintritt in der
Marktkirche stattfindet, wird erstmalig Herr Herm.
Hauth, Konzertsänger aus Mainz und Fräulein Hedwig
Hertel (Cello) mitwirken. Die Ausführung der Orgel-
solis und Begleitungen liegt wie stets in den Händen des
Herrn Fr. Petersen.

— Generalintendant Graf v. Hülsen-Häselser ist zu
mehrtägigem Aufenthalt hier eingetroffen und hat im
„Hotel Hohenzollern“ Wohnung genommen.

Tanze zu einer wahren Arche Noa macht. Im wunder-
voll feinen Rhythmus lösen sich vielmehr gesunde Lebens-
lust und Lebensfreude auf. Und das zarte Bild hat auch
den kostbarsten tonig fein abgestimmten Rahmen, im
blinkenden Marmor spiegeln sich beim strahlenden
Lichterglanz die Farben tausendfältig wieder, und der
dekorative Wert der echten Eleganz unserer Tage
wird in seiner ganzen üppigen Schönheit offenbar.

Die Pause kommt, damit erwacht der Wunsch nach
Konversation und Flirt. Was weiss der kleine Mund
mit seinem gewinnenden Lächeln nicht alles zu reden!
Zum Foyer ist die hochragende Kuppelhalle gewandelt,
und der angrenzende Weinsalon ladet verlockend ein.
Da ist sprühendes Leben, Lachen und Scherzen, da ist
die Quelle sorgloser Freude. Im Wein ist Wahrheit, ist
Leben, Feuer und Rhythmus. Hier wird alles witzig und
gesprächig. Zumeist ist einer dem andern unbekannt,
aber rasch hat man sich gefunden, man hört bei der Vor-
stellung den Namen und hat ihn gleich wieder vergessen.
Zum Glück oft, denn man ist ja auch auf Reisen, ist im
fremden Lande wohl gar, warum sich also gleich an
Verhältnisse erinnern, aus denen man kommt und in die
man bald wieder zurück muss! Der Zufall soll hier
Bündnisse knüpfen und seien sie auch nur von der Dauer
einer seligen Tanzstunde.

Ob auch solche fürs Leben geschlossen werden? —
Wenn es derartige Wünsche mancher Ballmutter an
diesen Abenden gibt, dann möge Gott Amor, der ja in
allen Badeorten besonders gerne weilt, sie auch er-
lauschen und sie je nach Neigung erfüllen. Für den
Ruhm Wiesbadens kann das wahrlich nicht weiter von
Schaden sein!

Und der Jugend gehören ja vornehmlich diese
exklusiven Abende. . . . im Saal die Versammlung
schöner Frauen, dazu die Schar der Herren, das fröhliche

— Hohe Gäste. Seine Exzellenz Graf Georg
von Hülsen-Häselser, Wirkl. Geh. Rat, Kammerherr
S. M. des Kaisers, Generalintendant der Kgl. Schau-
spiele, Berlin, Hotel Hohenzollern. Exzellenz Wirkl.
Geh. Rat von Behring, Marburg, Quisisana.

— Wiesbaden als Pensionopolis. Mit dem 31. Dez.
ist der Fürstliche Kabinettsrat Freiherr H. v. Hadeln in
Arolsen in den Ruhestand getreten. Er wird seinen
Wohnsitz nach Wiesbaden verlegen.

— Naturschutzpark. Im „Ratskeller“ fand die erste
zwanglose Zusammenkunft der Mitglieder der neuge-
gründeten Ortsgruppe Wiesbaden des Vereins Natur-
schutzpark, E. V., statt. Die Versammlung war ver-
hältnismässig gut besucht, besonders waren neue Mit-
glieder in grösserer Zahl erschienen. In den letzten fünf
Tagen erfolgten 20 Neuanmeldungen, der Zuwachs seit
der Gründung beträgt etwa 50 Mitglieder. Der Vor-
stand konnte erfreulicherweise über Neuerwerbungen in
der Lüneburger Heide berichten, so dass der Grund-
besitz des Vereins dort bereits 12000 Morgen umfasst.
Die Sitzung verlief recht angeregt.

— Todesfall. Der Geheime Kommerzienrat Adolf
Lindgens ist 80 Jahre alt in seinem Hause Park-
strasse 11 gestorben, nachdem ihm seine Gattin erst vor
10 Tagen im Tode vorangegangen war. Der Ver-
storbene war eine in industriellen Kreisen sehr bekannte
Persönlichkeit.

— Vereinsjubiläen. Die Sektion Wiesbaden des
Deutschen und Österr. Alpenvereins feierte in den
Räumen des Casinos ihr 30 jähriges Bestehen. Mehrere
Hundert Teilnehmer, fast sämtlich in Original-Äpler-
kostümen, hatten sich mit ihren Damen zu einem heiteren
Mahl und fröhlicher Unterhaltung zusammengefunden.

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Bild erinnert fast an die Liebeshöfe im schönen Reiche
Arelat, dem Lande der „gaie science“, an den hohen
Gerichtshof anmutiger Weiblichkeit; nur der Gegenstand
der Beratung scheint hier ein anderer zu sein: nicht die
Belohnung der Treue, sondern strenge Strafe für solche,
die sich den Reizen der soviel besseren und unvergleich-
lich schöneren Hälfte der Bewohner unseres Planeten
gegenüber spröde verhalten wollen. . . . M.-W.

— Eine Wiesbadener Erinnerung an den alten Kaiser
Wilhelm und August Junkermann weckt die Januar-Aus-
gabe von „Westermanns Monatsheften“. In einem Jubi-
läumsartikel zum 80. Geburtstage des Reuterrezipitators
Junkermann lesen wir: Wie gemächlich es doch damals
im lieben Süddeutschland zugeht! In Wiesbaden
liess sich Kaiser Wilhelm, der ein erklärter Freund
Reuterschen Humors war, wiederholt von Junkermann
Reutersche Rollen vorspielen: den Onkel Bräsig, den
Pastor aus „Hanne Nüte“, den Müller Voss aus der
„Franzosenzeit“, sogar den Jochen Pösel. Da hat nun
im letzten Akt von „Onkel Bräsig“ Axel von Rambow,
der wegen Schulden abgegangene Offizier, in seiner
späteren ökonomischen Verzweiflung zu sagen: „Ich will
wieder in die Armee eintreten.“ Kaum waren die Worte
heraus, da legte sich der Kaiser, der vorn in der
Proszeniumsloge sass, entrüstet über die Brüstung und
rief: „Ja, da nimm ich ihn aber nicht wieder!“ Anders
Tags — der Kaiser war wieder zugegen — änderte man
ihm zuliebe die verführerische Stelle: Rambow ent-
schliesst sich nun zum Engagement eines tüchtigen In-
spektors. Da nickte der hohe Herr und sagte vernem-
lich: „Ach ja, so lass ich's mir gefallen!“ und lachte von
Herzen. — Der amüsante Vorgang hat sich in dem alten
Königlichen Theater abgespielt.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Früh-Konzert.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg
in der **Kochbrunnen-Trinkhalle.**

1. Frühlings Einzug, Marsch . . . Frz. v. Blon
2. Ouverture zu „Die Zigeunerin“ W. Balfe
3. Mein Traum, Walzer . . . E. Waldteufel
4. Loreley-Paraphrase . . . J. Neswadba
5. Fantasie aus „Rigoletto“ . . . G. Verdi
6. Ben Akiba . . . Siede

Radium - Emanatorium am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 10—12 Uhr vorm. erste Sitzung,
3—5 nachm. zweite
An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung . . . 3 Mk.
10 Sitzungen im Abonnement . 25
Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse erhältlich.

Städtische Kurverwaltung.

Salus-Institut e. m. b. H.
Luisenstrasse 4 Wiesbaden Telefon 1052
Glänzende Heilerfolge
gegen Ischias, Gicht, Rheumatismus, Schlaflosigkeit, Nervös. Magen- u. Darmstörungen etc.
Elektromagnetische Oscillations-Radiations-Therapie.
Von ärztlichen Autoritäten erprobt u. als ungewöhnlich wirksam empfohlen. — Das Institut ist Werktag von 9 Uhr vormittags bis abends 6 Uhr ununterbrochen geöffnet.
Goldene Medaille. Goldene Medaille.

Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6
Feinste und gemütlichste Bar Wiesbadens. 10610

Nachmittags-Konzert.

14. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Indra“ . . . F. v. Flotow
2. Miserere aus der Oper „Der Troubadour“ . . . G. Verdi
3. Finlandia, symphonische Dichtung . . . J. Sibelius
4. Entr'acte aus der Oper „Mignon“ . . . A. Thomas
5. Einleitung zum III. Akt, Tanz der Lehrbuben und Aufzug der Meistersinger aus „Die Meistersinger von Nürnberg“ . . . R. Wagner
6. Sennermädchens Sonntag, Melodie . . . Ole Bull
7. Ballettmusik aus der Oper „La Gioconda“ . . . A. Ponchielli

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Kochbrunnen und Inhalatorium in der Kochbrunnenanlage.

a) Trinkkur am Kochbrunnen:

Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.

b) Inhalatorium (Einzelapparate „Duplex“ von Göbel, Bad Ems):

Täglich von 9—12 Uhr vorm.

Städtische Kurverwaltung.

Abend-Konzert.

15. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Die weisse Dame“ . . . A. Boieldieu
2. Drei Tänze aus „Henry VIII.“ E. German
3. Andante cantabile . . . P. Tschaikowsky
4. Mendelssohniana, Fantasie . . . Ch. Dupont
5. Ouverture im italienischen Stil Frz. Schubert
6. Spielmanns Ständchen . . . Förster
7. Fantasie aus der Oper „Der Postillon von Lonjumeau“ . . . Adam

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr im kleinen Saale:

Heiterer Klavier-Abend

von

Woldemar Sacks.

Wer in einem „Heiteren Abend“ von Woldemar Sacks nur Amusement sucht, versteht nicht, was dieser geistreiche Künstler und feine Musiker uns zwischen den Zeilen lesen lässt: Erziehung zur echten Kunst durch die Satire auf die Unechte . . . Mit lachendem Munde die Wahrheit sagen, das vermag nur der aus Leiden, aus Menschenliebe geborene germanische Humor eines Dickens, Jean Paul, Gottfr. Keller, Wilhelm Raabe und Fritz Reuter . . . Kein pädagogischer Index, keine Abhandlung über musikalisch soziale Fragen wirkt so abschreckend und lehrreich zugleich, wie wenn uns Woldemar Sacks Lange's „Meistersingerparaphrase“ oder „Klavierstunden zu 60 und 80 Pfennige“ vorführt.

1.—4. Reihe: 4 Mk.; 5.—10. Reihe: 3 Mk.; 11.—14. Reihe: 2 Mk.; Galerie 1. Reihe: 1.50 Mk.; Galerie 2. Reihe: 1 Mk. (Sämtliche Plätze numeriert).

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

— In der „Wartburg“ feierte der Kriegerverein Germania-Allemania sein 40 jähriges Stiftungsfest.

— Der Rheinländerverein veranstaltet am Samstag im grossen Saale der Turngesellschaft einen Maskenball. Freunde rheinischen Karnevals werden sich sicherlich diese gute Gelegenheit nicht entgehen lassen. Karten kosten für Herren 3 M., für Damen 2,50 M., im Vorverkauf 2 resp. 1,50 M.

fc. Zur Warnung. Im Mai v. J. hatte der Kaufmann E. eine Theater-Abonnementskarte des Königlichen Theaters erworben, die eine dritte Person verloren. Am 9. Mai überliess nun E. diese gefundene Karte einem Herren für 2,50 M. auf einen Abend. Als der Kartenlöser jedoch am Abend seinen Platz besetzen wollte, musste er die Wahrnehmung machen, dass bereits ein Anderer sich dort niedergelassen. Die Karte wurde darauf angehalten und so kam die Sache ans Tageslicht, deren weiterer Verlauf damit endete, dass E. wegen Betrugsversuchs zum Nachteil der Theaterintendantur vor den Schöffen stand. Diese hielten ihn sogar des vollendeten Betrugs für überführt und nahmen ihn in 5 M. Geldstrafe.

— Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden ist neuerdings beschränkt zugelassen Bad Rehburg. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 1 M.

— Für die Abonnenten des Hoftheaters. Im Interesse einer geregelten Abfertigung des Publikums bittet die Intendantur, die zweite Rate des Abonnementgeldes unter Vorlage der Abonnementskarte in der nachstehenden Reihenfolge von 9—1 Uhr am Billettschalter des Königlichen Theaters einzuzahlen: Die Anmelde-nummern 501—800 am 7. Januar, 801—1050 am 8., 1051—1300 am 9., 1301—1550 am 10., 1551—1800 am 11., über 1800 am 13. Da im vorigen Jahre beobachtet wurde, dass in der Zeit von 9—10 Uhr regelmäßig nur wenige Einzahlungen erfolgten, bittet die Intendantur diejenigen Abonnenten, denen es möglich ist, ihre Einzahlungen morgens von 9—10 Uhr bewirken lassen zu wollen. Ferner wird gebeten, den Abonnementbetrag abgezahlt bereit zu halten.

Hof und Gesellschaft.

Der Kaiser wohnte einem von der Deutschen Orient-Gesellschaft veranstalteten Vortragsabend bei, an dem Professor Dr. Friedrich Delitzsch über „Sumer und Akkad“, zwei Arbeitsgebiete der jüngsten assyriologischen Forschung sprach.

Der Grossherzog von Oldenburg reist am 15. Januar auf seiner Dampfschiff „Lensa“ auf ärztlichen Wunsch nach dem Mittelmeer, um sich von den hartnäckigen Folgen einer Influenza zu befreien. Die grossherzoglichen Kinder schliessen sich später in Venedig an.

Gerüchtweise verlautet, dass die Krönung des Kaisers von Japan im November stattfinden werde. Dafür spreche die Tatsache, dass die kaiserliche Hofhaltung in Tokio und Kioto eifrige Vorbereitungen trifft. — Der „Dschidschi Schimbo“ erfährt aus maßgebender privater Quelle, dass der Kaiser nach der Krönung einen alten Lieblingswunsch ausführen und Europa besuchen werde. Er werde die Reise auf einem Kriegsschiff machen.

Der Bischof von Limburg Willi ist nach längerer Krankheit im Alter von 69 Jahren gestorben. Der neue Staatssekretär von Jagow wird am 8. Januar Rom verlassen, um sein Amt in Berlin anzutreten.

Legationsrat Graf v. Bassewitz von der preussischen Gesandtschaft in Hamburg ist zum Botschafter in Madrid ernannt worden. Als sein Nachfolger kommt nach Hamburg der bisherige zweite Sekretär der deutschen Botschaft in Konstantinopel, v. Bonin.

Die in Grosswardein bei ihren Verwandten zu Besuch weilende Tochter des Handelsministers Beöthy v. Bessenyo begab sich nach dem Abendessen bei ihrer Grossmutter ins Nebenzimmer, um, wie sie sagte, dem Vater einen Brief zu schreiben. Als sie den auf dem Schreibtisch liegenden Revolver entfernen wollte, entlud sich unglücklich Weise die Waffe und die Kugel tötete das Mädchen.

Der Senior der in China lebenden Deutschen, der ehemalige Seezolldirektor Detring ist in Tientsin gestorben.



— Strindbergs Einakter „Mutterliebe“ wurde in einer Mittagsvorstellung des Dresdener Goethebundes zur Erstaufführung in Deutschland gebracht. Die Komödie greift das tragische Geschick der Tochter einer früheren Schauspielerin heraus, die ihr Kind in die Theaterbohème hineinzieht, und fand bei guter Darstellung eine beifällige Aufnahme.

— Ein Offenbachtheater in Paris. Mehrere Pariser und fremde Unternehmer haben sich zusammengetan, um in Paris ein Offenbachtheater zu gründen. Das neue Kunsthaus wird ausschliesslich den Werken Offenbachs gewidmet sein, die Stücke dürfen dann in keinem anderen Pariser Theater gegeben werden.

— Die Nibelungenhalle. Für die zum 100. Geburtstag Richard Wagners geplante Nibelungenhalle, die auf dem Kuckstein, auf halbem Wege zum Drachenfels, errichtet werden soll, ist der erste Spatenstich getan. Bauherren sind der Maler Hermann Hendrich, Architekt Hans Meier und Baudirektor Behrendt aus Berlin, die den Architekten Anton Krebs (Königswinter) mit der Ausführung des Werkes betraut haben. Die Einweihung der Halle soll am 100. Geburtstag Wagners, am 23. Mai d. J., erfolgen.

— Eine Herderstiftung in Weimar. Das weimarische Staatsministerium hat eine „Herderstiftung“ errichtet und mit einem Vermögen von rund 45 000 M. ausgestattet, das ihm von verschiedenen Gebern zur Verfügung gestellt wurde. Die neue Stiftung hat den Zweck, Arbeiten und Unternehmungen im Geiste Herders zu fördern.

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Donnerstag, den 9. Januar.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Vortrag

des städtischen Musikdirektors
Herrn Carl Schuricht

über die am Freitag, den 10. Januar im VII. Cyklus-Konzerte zur Aufführung gelangenden beiden Tondichtungen für grosses Orchester:

Richard Strauss' „Zarathustra“
und Frederick Delius' „Lebenstanz“
mit Erläuterungen am Klavier.

Parkett: 1,50 Mk., für Inhaber von Cyklus-Konzert-Karten: 1 Mk., Galerie: 50 Pfg.
(Sämtliche Plätze numeriert.)

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Freitag, den 10. Januar.

4 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale:

VII. Cyklus-Konzert.

Leitung:

Herr Carl Schuricht, städtischer Musikdirektor.

Solistin:

Frau

Eva Plaschke-von der Osten,
Kammersängerin, Dresden (Sopran).

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Carnaval romain, Konzert-Ouvertüre Hector Berlioz
2. Arie der Elisabeth aus der Oper „La Gioconda“ A. Ponchielli
Frau Plaschke-von der Osten.
3. Zum ersten Male:
„Lebenstanz“, Tondichtung
für grosses Orchester. Frederick Delius

4. Gesangsvorträge mit Orchesterbegleitung:

- a) Wiegenlied Rich. Strauss
- b) Morgen
- c) Cécile

Frau Plaschke-von der Osten.

Pause.

5. Gesangsvorträge mit Klavierbegleitung:

- a) Von ewiger Liebe Johannes Brahms
- b) Rosen W. Courvoisier
- c) Volkslied G. Göhler

Frau Plaschke-von der Osten.

6. „Also sprach Zarathustra“,
Tondichtung (frei nach
Friedrich Nietzsche) für
groses Orchester Richard Strauss

„Weltall-Thema“.

„Von den Hinterweltlern“ — „Von der grossen Sehnsucht“ — „Von den Freuden und Leidenschaften“ — „Das Grablied“ — „Von der Wissenschaft“ — „Der Genesende“ — „Das Tanzlied“ — „Das Nachtlid“.

Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Änderungen vorbehalten.

Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21.—28. Reihe 3 Mk., Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett 2 Mk., Ranggalerie Rückstz 2 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Samstag, den 11. Januar.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

8 1/2 Uhr in sämtlichen Sälen:

I. Maskenball

Karnevalistische Dekoration sämtlicher Säle.

Drei Ballorchester.

Saal-Öffnung 7 1/2 Uhr.



Anzug: Masken-Kostüm oder Ball-toilette (Herren Frack oder Smoking) mit karnevalistischem Abzeichen.



Vorzugskarten für Abonnenten und Inhaber von Kurtaxkarten (bis spätestens Samstag Nachmittag 5 Uhr zu lösen): 1.50 Mk.; Nicht-Abonnenten: 3 Mk. (gleichberechtigt mit der Tageskarte).

An diesem Tage gelbte Tageskarten zu 1.50 Mk. werden bei Lösung einer Nicht-Abonnenten-Karte in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.

Sonntag, den 12. Januar.

11 1/2 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert

des Kurorchesters.

Leitung:

Herr Carl Schuricht, städtischer Musikdirektor.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 13. Januar.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 14. Januar.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Mittwoch, den 15. Januar.

11 Uhr **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Städtische Kurverwaltung.

Wochenspielplan der Wiesbadener Theater.

Anfang		Montag, 6. Jan.	Dienstag, 7. Jan.	Mittwoch, 8. Jan.	Donnerst., 9. Jan.	Freitag, 10. Jan.	Samstag, 11. Jan.	Sonntag, 12. Jan.
7 Uhr	Königl. Theater	—	—	Ab. C. Der Bettelstudent.	Ab. A. Aida.	Ab. B. Der lächelnde Knabe.	Ab. D. Eva.	Ab. C. Königskinder.
7 Uhr	Residenz-Theater	—	—	Die Schmetterlings-schlacht.	Einmaliges Gastspiel: Die ersten Menschen.	Der Retter in der Not.	Neuheit: Die goldene Geliebte.	—
8 Uhr	Operetten-Theater	—	—	Der liebe Augustin.	Der liebe Augustin.	Der liebe Augustin.	Der liebe Augustin.	Nachmittags: Antoniechen. Abends: Der liebe Augustin.
8 1/4 Uhr	Volks-Theater	—	—	Der Herrgott-schnitzer v. Ammergau.	Die Liebesschule.	Kinder amüsiert euch.	Das letzte Wort.	—

Wissenschaft und Technik.

— Ein neues Blutstillungsmittel. Wie man der „F. Z.“ mitteilt, ist in der Klinik des bekannten Berner Chirurgen Prof. Dr. Theodor Kocher in den letzten Wochen eine neue Blutstillungsmethode zur Anwendung gekommen, die für die Weiterentwicklung der Operationstechnik von erheblicher Bedeutung sein wird. Dem ersten Assistenten Kochers, Dr. Anton Fonio, ist es nach langen theoretischen Untersuchungen gelungen, durch ein sehr einfaches Verfahren einen Blutbestandteil, der die Gerinnung stark beschleunigt, in grösseren Mengen darzustellen und steril in Ampullen aufzubewahren. In der praktischen Anwendung hat sich dieses Präparat nun schon bei einer Reihe von Operationen bewährt. So wurde z. B. bei einem Hämophilen (Bluter) eine Blutung, die man nach den bisherigen Methoden nicht

stillen konnte, mit dem neuen Mittel von Dr. Fonio nach wenigen Minuten zum Stillstand gebracht! Ferner konnte die Operation einer blutenden Geschwulst ohne irgend eine Unterbindung durchgeführt werden.

— Todesfall. Der Astronom Lewis Swift ist in Neu York gestorben.

Heer und Flotte.

— Explosion auf einem französischen Kriegsschiff. Der Panzer „Masséna“ hatte mit zwei Kreuzern des dritten Geschwaders sich zur Fahrt nach Biserta gerüstet. Kaum hatte er den Hafen Toulon verlassen, als das Dampfreservoir der Hauptmaschine explodierte. Die Feuerwache wurde durch den Dampf furchtbar verbrüht. Acht Tote, darunter ein Quartiermeister, drei In-

genieure und vier Heizer, lagen auf dem Boden des Maschinenraums. Der Kommandant des Schiffes befahl, sofort zurückzukehren, und liess vor dem Hospital Saint Mandrier Anker werfen, um die Opfer des Unglücks auszuschiffen.

— Der Ausbau des Schutzes der deutschen Nordseeküste ist in ein neues Stadium getreten. Nachdem Emden vor einigen Wochen Marinegarnison geworden, um die Sperrung der Emsmündung auch durch Minenlegung zu sichern, soll es nun auch einen Marineluftschiffhafen erhalten. Es handelt sich um die Stationierung eines Zeppelinkreuzers, die möglichst noch in diesem Jahre erfolgen soll.

— Eine Kollision im Kieler Hafen. Montag Abend kollidierte vor Friedrichsort der Kreuzer „Straßburg“ mit dem dänischen Dampfer „Christian IX.“ Es verlautet, dass mehrere Personen verletzt sind. Beide Schiffe fuhren nach dem Kieler Hafen.

Städtisches Verkehrs-Bureau

Bureau Municipal de Renseignements
Municipal Enquiry Office

— Telephon 1014 —

Ecke Kurhausplatz-Wilhelmstrasse

(Eingang von der Theaterkolonnade)

Unentgeltliche Auskunft für : Aufenthalt und Reise :

Ausgabe von Prospekten, Wohnungslisten etc.;
Kurtaxe-Schalter für Kurgäste; Fremden-Register;
Leseraum mit deutschen und ausländischen Zeitungen;
Referenz- und Adressbücher; Reise-Prospekte etc.

Geöffnet von 9 bis 1 Uhr und von
3 bis 7 Uhr; Sonn- und Feiertags
: : von 9 bis 1 Uhr : :

Expedition des Badeblattes:
Eingang von der Wilhelmstrasse

RIDGWAYS engl. TEE Original - Packung
General-Vertreter:
BERNH. WIESENGRUND Schöne Aussicht 7. Frankfurt a. M.
Weingrosshandlung. Bitte Preisliste verlangen. 10628* Gegründet 1822.

Schloss-Hotel Riviera Pension

in CASTAGNOLA bei Lugano (Luganersee)

Herbst-, Winter- und Frühlingsaufenthalt - 330 m über Meer.

Angenehmster Luftkurort in der Südschweiz.

Ruhiges, vornehmes Haus in anerkannt schönster Lage, staubfrei, sonnig und gegen Norden vollständig geschützt. Als Winteraufenthalt ärztlich empfohlen. **Grosser Garten mit tropischer Vegetation.** Moderner Komfort und renommierte Küche. Diät. Zentralheizung. Bäder. **Temperatur 3° wärmer als Lugano-Paradiso, 1° wärmer als Locarno.** Pensionspreise von 7 bis 12 Frs. pro Tag, je nach Lage der Zimmer. Prospekte und Auskunft von den Besitzern:
P. Weber & Co., Castagnola-Dorf bei Lugano.

Wiesbadener Kleider-Klinik

Nerostr. 12 und Westendstr. 32

Telephon 1570

Telephon 1570

Chemische Wäscherei, Färberei, Dekatier- und Imprägnier- (wasserdicht) Anstalt.

Neuestes Verfahren für Herren- und Damen-Garderobe in zertrenntem und unzertrenntem Zustande **unter Garantie.**

Aufbügeln, Modernisieren und neue Einfütterungen.
10683 **Winkelmann & Wilkes.**



Fechtsport-Verein Wiesbaden

Gegründet 1899.

Pflege der modernen Waffen.

Fechtboden: Turnhalle der höheren Mädchenschule am Schlossplatz.
Eingang: Möhlasse 2.
Fechtsunden: Dienstag und Donnerstag, abends von 8-10 Uhr.
Vereinslokal: Hotel „Europäischer Hof“ Langgasse 32-34.
Fechtlehrer: Herr Luigi Galbiati.
Gäste, sowohl Amateurfechter wie Interessenten, sind willkommen.

Wiesbaden Familienpension I. Ranges am Kurhaus

Villa Albion, Abeggstr. 3

Mässige Preise. 10701

Inh.: Frau Justizrat **Gabler.**

Pension Fred

Nicolassstr. 13 I Nähe Hauptpost

Zimmer mit Frühstück sowie voller Pension

Bäder im Hause Tel. 4628

Inh.: Frieda Kunberger.

10748

Wiesbaden Pension Pflug

Adelheidstrasse 48

Altrenommiertes Haus

Mässige Preise mit und ohne Pension. 10787

Pension „Villa Stefanie“ Wiesbaden

Inh. Fr. H. Rösing, Parkstr. 4.

vis-à-vis vom Kurhaus, Hoftheater, Ia Kurlage.

Telephon Nr. 907.

Bäder — Centralheizung — Elektr. Licht.

empfehlen für den Winter
Elegant und behaglich eingerichtete
Zimmer. Jede Diät genau nach
ärztl. Vorschrift. 10751

Haus Oranienburg Pension & Bäder

Leberberg 9 Telephon 798

Mit allen modernen Einrichtungen versehen, in nächster Nähe des Kurhauses und Königl. Theaters, bietet bei bester Verpflegung zu zivilen Preisen angenehmen Aufenthalt.
Feinste Referenzen. 10690

Villa Leberberg 1

direkt am Kurgarten, vorm. Pension Credit

Zimmer m. Pension v. 5 M. aufwärts

Monats-Uebersichten der meteorologischen Beobachtungsstation zu Wiesbaden

vom Monat **Dezember** 1912. (Mitgeteilt von dem Stationsvorstand **Ed. Lampe**).

Luftdruck					Lufttemperatur										Absolute Feuchtigkeit				Relative Feuchtigkeit			
Mittel mm	Maximum mm	Datum	Minimum mm	Datum	7 m C°	2 n C°	9 a C°	Mittel C°	Mittl. Max. C°	Mittl. Min. C°	Absol. Max. C°	Datum	Absol. Min. C°	Datum	7 m mm	2 n mm	9 a mm	Mittel mm	7 m Proc.	2 n Proc.	9 a Proc.	Mittel Proc.
755.4	766.1	4.	741.2	26.	1.9	3.9	2.7	2.8	5.3	0.9	13.8	15.	—6.4	9.	5.0	5.2	5.1	5.1	91.6	84.8	89.4	88.6

Bewölkung				Niederschlag			Zahl der Tage mit										Zahl der Wind-Beobachtungen mit														
7 m	2 n	9 a	Mittel	Summa mm	Max. in 24 Stunden. mm	Datum	Niedersch. mind. 0.1	Schnee	Hagel und Graupeln	Nebel	Tau	Reif	Rauhfröst	Glatteis	Gewitter	Wetter- leuchten	Eisstage	Frosttage	Sommer- tage heiteren	trüben Tage	Tage Sturm- tage	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Windstille	
9.2	8.2	6.6	8.0	41.0	7.0	27.	17	4	1	9	—	12	5	2	—	—	3	12	—	2	19	—	3	20	15	10	4	22	11	5	3

— **Schiffsbewegungen.** S. M. S. „Luchs“ ist am 4. Jan. in Batavia, S. M. Torpedoboot „Taku“ am 4. Jan. in Shanghai, S. M. S. „Vineta“ am 6. Jan. in Syrakus eingetroffen.

Luftschiffahrt.

— Die gesetzliche Regelung des Luftverkehrs. Im Reichstagsgebäude finden unter dem Vorsitz des Direktors im Reichsamt des Innern, Dr. Lewald, Verhandlungen über die Frage einer gesetzlichen Regelung des Verkehrs mit Luftfahrzeugen statt.

— Für die drehbaren Luftschiffhallen hat sich jetzt das Reichsmarineamt endgültig entschieden.

— Die Zeppelinfahrt in England. Aus Dover wird gemeldet, dass ein unbekannter Luftkruzer über Dover hinwegflog und landeinwärts verschwand. Ein Stadtbeamter sah ihn, und Polizisten hörten das Geräusch der Motore. Man glaubt in Dover, dass es ein vom Festland über den Kanal gekommener Luftkruzer gewesen sei.

— Der Leipziger Luftschiffhafen wird im Beisein des Grafen Zeppelin am 15. Juni eingeweiht werden.

— Chinesisches Flugwesen. Die chinesische Regierung schloss mit dem französischen Flieger Leutnant Bon einen Vertrag auf Lieferung von zwölf Blériot-Flug-

zeugen ab. Bon verpflichtete sich ferner, in die chinesische Armee einzutreten, um die Ausbildung von Militärfliegern zu übernehmen.

Neues vom Tage.

— Um König Leopolds Erbe. Nach dreizehn Sitzungen sind die Plaidoyers im Prozess um die Hinterlassenschaft König Leopolds zu Ende geführt worden. Der Präsident des Gerichts äusserte am Schlusse den lebhaften Wunsch, dass die Parteien zu einem Vergleich kommen, da Staatsinteressen im Spiele seien, aber er selbst nicht die Initiative zu einem Vergleich ergreifen wolle. Der Advokat des belgischen Staates versprach, die Regierung von dem Wunsch des Gerichtshofes in Kenntnis zu setzen.

— Die Auswanderung über Hamburg betrug im ganzen Jahr 1912 124724 (im Vorjahr 86895) Personen. — Die Auswanderung über Bremen betrug im ganzen Jahre 201631 Personen, darunter 7974 Deutsche, im Vorjahr 139605 Personen, darunter 12199 Deutsche.

— Werber für die Fremdenlegion in Elsass-Lothringen. Die Polizei in Metz nahm fünf Franzosen fest,

darunter eine Frauensperson, die Werber für die Fremdenlegion waren. Die Werber durchzogen, als Seifen- und Parfümeriehändler hausierend, Elsass-Lothringen und hatten in letzter Zeit ihr Absteigequartier in einer Metzger Wirtschaft. Sie boten den deutschen Wehrpflichtigen 350 Frs. wenn sie sich verpflichteten, mit ihnen nach Frankreich zu fahren und sich dem nächsten Werbebureau zu stellen.

— Der Aberglaube an die Zahl 13 spielte in eine Sitzung des Stadtmagistrats zu Nürnberg hinein. Es lag die Eingabe eines Bürgers vor, der bat, sein in einer neuen Strasse erstandenes Haus mit der ihm zugedachten Nummer 13 verschonen zu wollen, da es noch viele Leute gäbe, die in Nummer 13 nicht einmieten wollen. Der rechtsgelehrte Referent empfahl Ablehnung des Gesuches, ein sozialdemokratischer Magistratsrat meinte aber, früher habe man doch solchen Wünschen entsprochen. Der Oberbürgermeister schloss sich dieser Meinung an, und so kam es, dass man das seltsame Gesuch nicht ablehnte, sondern beschloss, zunächst Erhebungen darüber anzustellen, ob und wie oft es vorgekommen sei, dass Strassen mit mehr als 12 Häusern keine Hausnummer 13 erhielten!!!

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsabte-
vorm. 10-11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Nr. 8.

Wiesbadener Badeblatt.

Seite 5.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 6. Januar 1913

Adler, Hr. Kfm., m. Fr., Berlin Ahlheim, Hr. Lehrer, Schimbsheim Altmann, Hr. Architekt, Petersburg Aschoff, Hr. Kfm., Barmen	Europäischer Hof Einhorn Goldener Brunnen Grüner Wald	Hecker, Frl., Sonnenberg Heilbuy, Hr., Ansbach Hekmeyer, Hr. Dr. m. Fr., Haag Henneberger, Hr. Kfm., München Herbert, Hr. Prof., Kaiserslautern Herrmann, Hr. Hofmann, Fr. m. Tocht., Asch Hofmann, Fr., Hagendingen Graf Georg von Hülsen-Haeseler, Exzellenz, Hr. Wirkl. Geh. Rat, Kammerherr Sr. M. des Kaisers, Kgl. Generalintendant der Kgl. Schauspiele m. Kammer- diener, Berlin Hüttel, Hr. Dir. m. Fr., Berlin	Pension Uhlmann Central-Hotel Metropole u. Monopol Grüner Wald Central-Hotel Sonne Einhorn Palast-Hotel	Sacher, Hr. Kfm., Berlin von Saltern, Fr., Berlin Sargent, Fr. m. Frl., Montreux Saunders, Frl., London Schämburg, Frl. Rent., Dortmund Scheiber, Hr. Prokurist m. Fr., Stuttgart Scheid, Hr. Kfm. m. Fr., Kassel Schiffmann, Hr., Euskirchen Schilken, Hr. stud. med., Würzburg Schlesinger, Hr. Kfm., Wien Schmidt, Hr. Kfm., Berlin Schneider, Hr. Dr. phil., Ilmenau Schneider, Hr. Kfm., Frankfurt Scholl, Hr. Dr. med., Baden-Baden Schrappe, Hr. Intendantur-Sekretär, Berlin Schreyer, Hr. Amtsger-Rat, Angermünde Schrubski, Hr. Kfm., Berlin Schücking, Hr. Rechtsanw. Dr., Dortmund Schuen, Hr. Direkt., Gross Königsdorf Schwarz, Hr., Stettin Sickinger, Hr. Kfm., Pforzheim Silbermann, Hr. Kfm., Berlin Simeon, Hr. Kfm., Zürich Sinaison, Hr. Kfm., Berlin von Soden, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Dresden Sohl, Hr. Bergverwalter, Oberneissen Staeder, Hr. Kfm., Winterthur von Stechow, Hr. Kfm., Hamburg Sterle, Hr. Kfm., Stuttgart Stern, Hr. m. Fr., Berlin Stern, Frl. Sternberg, Hr. Kfm. m. Fr., Stockholm Stiefvatter, Hr. Aviatiker, Johannisthal Stiel, Hr. Kfm., Elberfeld Stöcker, Hr. Fabrikant m. Fr., Krefeld Stoessel, Hr. Inspektor, Berlin Stratz, Hr. m. Fr., Ober-Bayern Strohmeier, Hr. Major, Strassburg Sussmann, Fr. m. Sohn, Ostrog	Hansa-Hotel Central-Hotel Fürstenhof Internationale Taunushotel Central-Hotel Hotel Happel Nassauer Hof Central-Hotel Grüner Wald Hotel Berg Bismarckring 25 Reichshof Taunushotel Prinz Heinrich Weisses Ross Nonnenhof Minerv Ros Englischer Hof Einhorn Grüner Wald Prinz Nicola Grüner Wald Villa Alma Hotel Wein Grüner Wald Villa Küste Grüner Wald Quisisana Hotel Lloyd Central-Hotel Nonnenhof Grüner Wald Prinz Nicola Reichshof Dambachtal 3 Hotel National Villa Beaulieu		
Carstens, Hr. Lehrer, Hannover Christlieb, Hr. Dr. m. Fr., Rüdesheim Claar, Hr. Agent, Worms	Christl. Hospiz I Wiesbadener Hof Nonnenhof	Landau, Frl., Camberg Lange, Fr., Düsseldorf Lenz, Hr. Ing., Köln Lenz, Hr. Gerichtsassessor, Frankfurt Levinger, Frl., München Lewandowsky, Fr., Hamburg Lindgens, Hr. Fabrikbes., Mülheim Lindgens, Hr., Köln Lohse, Hr. Kfm., Berlin	Wiesbadener Hof Pension Prinzessin Louise Reichshof Evangel. Hospiz Kuranstalt Dr. Schloss Sanatorium Dr. Lubowski Sendig-Eden-Hotel Sendig-Eden-Hotel Grüner Wald	Tecklenburg, Hr. Dr. med. m. Fam. u. Bed., Bad Kissingen Teichmüller, Hr. Kfm., Ellrich Thiemen, Frau Prof. Dr. m. Tochter, Blankenburg i. H.	Haus Oranienburg Grüner Wald Christliches Hospiz I		
Danziger, Hr. Justizrat, Berlin Danziger, Hr. Kfm., Illovo Dewes, Frl., London Debal, Frl., Hamburg v. d. Decken, Frl., Hannover Dederling, Hr. Kfm., Berlin Deusser, Hr. Konsul, Kassel Dieckmann, Exzellenz, Fr., Generalleutn., B.-Baden	Rose Kuranstalt Dr. Schloss Pension Internationale Grüner Wald Haineweg 1 Einhorn Hansa-Hotel	Maas, Hr. Kfm., Berlin Maciozek, Hr. Ing. m. Fr., Köln Madlung, Hr. Leutnant, Giessen Malberg, Hr. Kfm., Florianopolis Marcuse, Hr. m. Fr., Berlin Marx, Hr., London Marx, Hr. Fabrikant, Bamberg Mertz, Hr., Ransbach Metzger, Hr. Rechtsanwalt m. Fr., Freiburg Meyer, Hr. Hauptmann, Jülich Meyer, Frl. Lehrerin m. Schwester, Soden Meyer, Hr., Colmar Meyer, Hr. Kfm., Köln Michalowitz, Hr. Kfm., Berlin Mittelmann, Hr. Ing., Leipzig von Müllmann, Hr., Brüssel von Müllmann, Frl., Kreuznach Müller, Hr. Kfm., Dortmund Muthreich, Hr. Kfm., Mülhausen	Grüner Wald Hansa-Hotel Hotel Berg Metropole u. Monopol Wilhelma Palast-Hotel Adler Badhaus Hotel Union Central-Hotel Russischer Hof Webergasse 38 Central-Hotel Grüner Wald Wiesbadener Hof Prinz Nicolas Bellevue Bellevue Taunushotel Europäischer Hof	Tobias, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin von Treskow, Hr., Kiel Trömmel, Hr. Justizrat m. Fr., Braunschweig Truckenbrod, Hr., München Tschepke, Hr. Bürgermeister m. Fr., Kirm Turner, Frl., London Vogel, Hr. Oberstleutnant m. Fr., Trier Volkening, Fr. m. Tochter, Berlin	Schwarzer Bock Prinz Nicolas Villa Rupprecht Hotel Viktoria Schwarzer Bock Rose Villa Rupprecht Prinz Nicolas		
Dietrich, Hr. Kfm., Düsseldorf Dietz, Hr. Rechtsanwalt Dr., Frankfurt Dillenberger, Hr. Kfm., Urspringen Donneweg, Hr. Kfm., Berlin Dunger, Fr., Berlin	Pension Tomitius Hotel Berg Schwarzer Bock Villa Rupprecht Pariser Hof Hansa-Hotel	Nassauer, Hr. Kfm., Frankfurt Neu, Hr. Kfm., Köln Neustadt, Hr. Dr., Charlottenburg Oppenheimer, Fr., Neustadt Ossendorff, Hr. Kfm., Berlin Osterrath, Frl., Frankfurt von Pels-Berensberg, Fr. m. Tocht., Aachen	Wiesbadener Hof Grüner Wald Grüner Wald Russischer Hof Wiesbadener Hof Rose	Wagner, Hr. Apotheker m. Fr., Biebrich Wagner, Hr. Kfm., Pforzheim Wahl, Hr. Kfm., Heilbronn Wainwright, Frl., Birmingham Weil, Fr., Sao Paolo Weiland, Hr., Bremen Weiss, Hr. Kfm., Pirmasens Weller, Hr. Rent., Hamburg Wiener, Fr. m. Tochter, Schwalbach Wingender, Hr., Baumbach Wischnepolsky, Frau Dr., Paris Witt, Hr. Zahnarzt m. Fr., Darmstadt Wüstenhöfer, Hr., Borbeck Wunderlich, Hr. Baumeister, Dresden Zink, Hr. Ingenieur m. Fr., München	Wiesbadener Hof Grüner Wald Evangel. Hospiz Pension Haag Sanatorium Dr. Schütz Metropole u. Monopol Einhorn Goldenes Kreuz Grüner Wald Augenheilstalt Villa Olanda Wiesbadener Hof Metropole u. Monopol Weisses Ross Grüner Wald		
Färber, Hr. Kfm., Würzburg Farsan, Fr. Rent., Paris Fehmer, Hr., Berlin Fink, Hr., Eisenach Fischer, Hr. Lfm., Frankfurt Fischer, Hr. m. Fr., Paris Folsch, Hr. Inspektor, Potsdam von Frankenberg, Hr. Offizier, Pasewalk Frenkel, Hr., Berlin Freund, Hr. Kfm., Berlin Friedmann, Hr. Fabrikant, Dresden Fuchs, Hr., Berlin	Hotel Happel Alteesaal Wiesbadener Hof Wiesbadener Hof Grüner Wald Nassauer Hof Reichshof Hotel Viktoria Nassauer Hof Grüner Wald Grüner Wald Palast-Hotel	Penserot, Hr. Kfm., Kirm Pfeiffer, Hr. Kfm., Düsseldorf Philipp, Hr. Kfm., Aachen Philipp, Hr. Redakteur, Dresden Platner, Frl., Saalberg Plöcker, Hr. Opernsänger, Barmen Pohl, Fr. Direkt. m. Sohn, Krefeld Polak, Hr. Kfm., Emmerich Rath, Fr., Kassel Rau, Hr., Mülheim Refardt, Hr., Hamburg Reffel, Hr. Gymn.-Prof., Würzburg Reinisch, Hr. Amtsrichter, Prökuls Riederer, Hr. Bez.-Amtmann, Marktheidenfeld Rimpau, Fr. m. Sohn, Langenstein Roeder, Hr. Kfm. m. Fr., Köln Röhm, Fr. Dr. m. Tocht., Darmstadt Rosenzweig, Hr. Kfm., Köln Rothkehl, Hr., Witten Rowalenski, Hr. Kfm., Köln Rudelsheim, Hr. m. Fr., Antwerpen Rudelsheim, Hr., Brüssel Runge, Hr. Berg-Ass., Borbeck	Christliches Hospiz I Hotel Nizza Prinz Nicolas Grüner Wald Albrechtstr. 16 Central-Hotel Haus Oranienburg Reichshof Taunushotel Nonnenhof Augenheilstalt Prinz Nicolas Nonnenhof Weisses Ross Pariser Hof Kuranstalt Dr. Abend Europäischer Hof Palast-Hotel Wiesbadener Hof Hotel Fuhr Hotel Weiss Kronprinz Kronprinz Metropole u. Monopol	Bis 4. Januar Am 5. und 6. Januar . . . Zusammen	1121 301 1422	2464 92 2556	3585 393 3978
Geiger, Hr., Kassel Gerbener, Hr. Kfm., Strassburg Gerstner, Fr. m. hochter, Kassel Gerth van Wyk, Hr. Dr., Bennebroek Giesse, Hr. m. Sohn, Köln Glanz, Hr. Fabrikant, Strassburg Grevon, Frl., Köln Gros, Hr., Rennerod Gross, Hr. Pfarrer m. Sohn, Esch Grosspeter, Hr. Fabrikb., Gross Königsdorf Grünbaum, Hr. Kfm., Düsseldorf Grünberg, Hr. Kfm. m. Fam. u. B., Rostow Gurwitzsch, Hr., Petersburg	Nonnenhof Grüner Wald Einhorn Residenz-Hotel Prinz Nicolas Metropole u. Monopol Alteesaal Zur Stadt Biebrich Prinz Nicolas Rose Central-Hotel Sonnenbergerstr. 64a Taunusstr. 32	Hacke, Hr. Dir. m. Fr., Düsseldorf Hacker, Hr. Reg.-Baumeister, Jena Hamburger, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt Hamburger, Fr., Frankfurt Hanson, Hr. m. Fr., Dover Happ, Hr. Kfm., Berlin Harf, Hr. m. Fr., M. Gladbach Harre, Hr. Kfm., Hannover von Hausen, Fr. Rittergutsbes., Ellrich ten Have, Frl., Amsterdam	Rose Wiesbadener Hof Wiesbadener Hof Wiesbadener Hof Pension Winter Nonnenhof Hotel Kronprinz Zur Stadt Biebrich Prinz Nicolas Rose	Für die Aufstellung der Liste verantwortlich: Städtisches Verkehrsbüro.			

Im Luftkurort

Weisser Hirsch

bei Dresden

vereinen sich bekanntermassen so viele natürliche Vorzüge, dass der Ruf der hier erzielten Heilerfolge weit über Deutschlands Grenzen gedrungen ist. Weniger bekannt dürfte sein, dass Weisser Hirsch sich auch für Erholungsbedürftige, die keine Kur gebrauchen wollen, sowie für Nachkuren vorzüglich eignet. Es bieten zu diesem Zwecke — völlig unabhängig von dem weltberühmten Dr. Lahmann'schen Sanatorium — das hiesige Kurhaus, viele Privatvillen und Pensionen vorzügliche Verpflegung und Unterkunft. Die ozonreiche, heilsame Höhenluft, ebene Spaziergänge und absolute Ruhe in dem herrlichen Kurparke garantieren für völlige Erholung nach anstrengender Bade- und Trinkkur. Das ganze Jahr geöffnet! Aller Komfort, öffentliches Luftbad, neue Lesehalle vorhanden! Man befrage den Arzt! Weisser Hirsch ist von überall her in rascher und bequemer Fahrt zu erreichen und hat mehrfache Strassenbahnverbindung mit der Residenz Dresden.

Alles Nähere, Prospekte etc. durch die Gemeindeverwaltung.

10672

High class establishment

Boarding-Haus Dambach

at

new building with every comfort in the neighbourhood of the Kochbrunnen and the forest, with in a large garden. Rooms with private bath from 550—1000 M. with full pension. Flats self-contained.

Dambachtal 23 — Neuberg 4.

Teleph. 341.

Berlitz School of Languages

Luisenstrasse 7

Englisch, Französisch, Italienisch.

Deutsch für Ausländer.

10601

Automobil-Vermietung

Privat-Auto

Auto-Taxameter

H. Heuser,

10678

Drudenstrasse 6

Telephon 4050.

Villa Keim

Sonnenbergerstrasse 64a

(2. Gartenvilla) Vornehme ruhige Lage

Möblierte Zimmer mit allem Komfort ausgestattet.

Berücksichtigung jeder Diät auch für Diabetiker

Mässige Preise.

10724

Telephon 2643

Regelmässiger Speditionsdienst für Reisegepäck (Fracht- u. Eilgüter)

Lagerung. — Verpackung.

Nikolasstrasse 5.

10720

Telephone: 12, 124, 2876.

Hauptbahnhof- Restaurant WIESBADEN.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 6. Jan.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	760.5 771.3	759.2 769.7	759.4 770.2	759.7 770.4
Thermometer (Celsius)	0.7	2.9	2.8	2.0
Dunstspannung (Millimeter)	4.0	4.5	5.0	4.5
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	83	79	93	85.0
Windrichtung	NO 2	W 1	NO 2	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	0.6	—	2.4	—

Höchste Temperatur: 3.4 Niedrigste Temperatur: -1.8

Wetteraussichten für Mittwoch, den 8. Januar.
Vorwiegend trüb, stellenweise neblig, meist leichte Niederschläge,
mild, südwestliche Winde.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Das Nachtklokal Wiesbadens

Künstler-Musik

Dir. Rudi Haarhaus

Neu renoviert

Englisches Buffet
Tannusstrasse 27
Besitzer Gustav Wolf

Französ. Küche
die ganze Nacht

Neu renoviert

Das Nachtklokal Wiesbadens

Vegetarisches Kur-Restaurant und Café

Herrnmühlgasse 9 (zwischen Grosse Burgstrasse
und Marktplatz).

Diner zu Mk. 0.80, Mk. 1.— und Mk. 1.30,
im Abonnement billiger.

Exquisite Wiener Küche.

Angenehme Lokalitäten. — 10773

Erstklassiges internationales Töchter-Institut „Almonte“

73 Walkmühlstrasse 73.

Wissenschaftliches und Haushaltungs-Pensionat gesellschaftl. Ausbildung — Akad. Mal- u. Zeichenschule geleitet durch akad. Maler. Warm empfohlen von Eltern. Umgangssprachen franz. und engl. auch italien. 4 Nationallehr. im Hause. Sorgf. Pflege und Erziehung. Grosses Haus. (Zentralheiz. elektr. Licht). — Herrliche Waldlage. Prospekte, Ia. Referenzen und Ansichten durch die Vorsteherin: 10646 Frau Hetty Kindsoher.

Institut f. Elektrotherapie, Vibrations-Massage, Schönheitspflege und Tief-Atmungskurse
Frau Helene Beumelburg, ärztl. gpr. 10671 Mainzerstrasse 17.

Eleg. Blumen

für Toiletten und Hute, stets Neuheiten. **Brutkränze** in allen Preislagen, lose Myrten u. Blüten, Vasenblumen u. Laubzweige für Zimmerdekoration.

B. von Santen

Kunstblumengeschäft 10703
12 Mauritiusstrasse 12.



Wir reparieren
Ihre Schirme schnell und preiswert. Sie sparen Geld dabei. Grosses Lager in Schirmen und Stöcken.
Molz & Forbach
G. m. b. H.
Telephon 3629.
10649 Webergasse 14.

Villa Schaare

Norobergstrasse 7 (Nerot) empfiehlt gemütl. Winter-Aufenthalt bei ermäss. Preisen. Aller Komfort. Fernsprecher 1759. 10715 Deutscher Offiz.-Verein.

Hervorragend ventilierte Restaurationsräume mit angenehmen Seitennischen, schöner Speisesaal und Frühstückszimmer, prachtvolle Veranda, **hochgelegene Terrasse mit weitem Blick über die Stadt und das Taunusgebirge.** Internationaler Treffpunkt und Tag und Nacht geöffnet.
Anerkannt gute Küche, reichhaltige Tageskarte mit allen Delikatessen, der Jahreszeit entsprechend. Vorzüglicher Kaffee, eigene Konditorei. — Grosse Auswahl in Schnittchen und kalten Speisen. — Feinster Saftschinken, Rot-, Leber- und Zervelatwurst, auserwählter Malossol- und Schippkaviar.
Weine aus ersten und besten Lagen des Rheins, der Nahe, Pfalz, Mosel, Saar u. Ruwer.
Deutsche Rotweine. Feine Bordeaux- und Burgunder-Weine, Schloss-Abzüge, Deutsche Schaumweine. Französische Champagner. Deutsche und französische Kognaks. Mäscholl, Frapin, Hennessy und Prunier.
Echte deutsche, holländische und französische Liköre. Cherry Brandy, Half en half, Benedictine.
Alte erstklassige natürliche Mineralsauerbrunnen. Zitronen- u. Himbeerlimonaden. Eis- u. Eisgebäck.
Zigarren aus Havanna, Sumatra, Mexiko, Kuba u. deutsch-afrikan. Tabaken, Bock & Co., H. Upmann.
Henry Clay. — Wohlgepflegte Helle, Münchener, Kulmbacher und Fürstener-Biere. 10698
Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur.



Hotel und Badhaus Goldener Brunnen

Goldgasse 10 u. 12 WIESBADEN Goldgasse 10 u. 12
Elektrische Bahn vom Bahnhof 10654
blaue Linie bis Schlossplatz, rote Linie bis Goldgasse

Bäder direkt aus eigener starker Thermal-Quelle Kohlensäure Bäder Douchen und Brausen
Zentralheiz., auch i. d. Bädern
Zimmer mit Pension, Bad und Trinkkur von Mk. 6.50 an.
Badhaus durch Personen-Aufzug direkt mit den Zimmern verbunden
Tel. 245. Besitzer: **Louis Weyer.**

Bei Rheuma, Gicht u. Neuralgie, Nervosität, Ermatt. u. allg. Körperschwäche wirkt **Apotheker Naschold's**

verstärkt. Fichtennadel- Franzbranntwein

ausserst wohltuend und wirksam und ist zur Massage unentbehrlich; ärztlich erprobt und empfohlen: 1000fache Anerkennungen. Export nach allen Ländern. In Wiesbaden nur **Drogerie Moebus**, Taunusstrasse 25. Telephon 2007. 10691

Kur- und Fremden-Pension „Villa Elite“

Sonnenbergerstr. 9 (Parkseite)
Schön behagl. Zimmer mit u. ohne Pension von 6 Mk. an.
Für den Winteraufenthalt ermässigte Preise. — Telephon 3291.
Jeder Komfort. 10719

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.
Zimmer mit Pension — Bäder
Unter dem gleichen Vorstände

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. 10604
Zimmer mit und ohne Pension — Bäder
Gute Verpflegung zu mässigen Preisen.

Pension Uhlmann Rheinstr. 47

ruhige Lage, elektrisches Licht, Bäder, angenehmer Winteraufenthalt, ermässigte Preise. 10721

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:
Dr. phil. Herman Rauch.
Fernsprecher 49.

Mittwoch, den 8. Januar 1913.
Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig.
Dritter Abend des Sudermann-Zyklus.

Die Schmetterlingsschlacht.
Komödie in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Spielleitung: Kurt Keller-Nebri.
Personen.

Frau Hergentheim, Steuerinspektors-
witwe. Marg. Lüder-Freiwald
Else, verw. Frau
Schmidt Frits Saldern
Laura Stella Richter
Rosi Elsa Erler
ihre drei Töchter
Wilhelm Vogel,
Apothekerlehrling.

ihre Nefen Willy Schäfer
Winkelmann Georg Rücker
Max, sein Sohn Rudolf Bartak
Richard Kessler, Reisender im Winkelmann'schen Geschäft Walter Tautz
Dr. Kosinsky,
Oberlehrer Reinhold Hager
Ein Comptoir-
diener Carl Graetz

Ort: Berlin. Zeit: Die Gegenwart.

Zwischen dem ersten und den übrigen Akten liegt die Zeit von drei Monaten.

Nach dem 2. Akte findet die grössere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 1/2 Uhr.

Reichshallen

Ältestes u. vornehmstes
: Variété am Platze :
Stiftstrasse 18

Haltestelle Röderstr. der elektrischen Strassenbahn.
Abends 8 1/4 Uhr unter anderen:

: Cheeberts : Chinesentruppe

Die beste Truppe,
welche Europa bereist
und noch 3 Attraktionen.

Preise der Plätze:
Loge 2 Mk., Seitenbalkon 1.50 Mk.,
Parkett 1 Mk., Entree 50 Pfg.
Restauration zu jeder Tageszeit, kalte und warme Küche. Gutgepflegte Weine und Biere. 10774

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 8. Januar 1913.

9. Vorstellung.

22. Vorstellung. Abonnement C.

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée.

Musik von Karl Millöcker.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Rother.

Spielleitung: Herr Ober-Regisseur Mebus.

Personen.

Palmatien, Gräfin von Nowalska Fr. Schwartz

Laura, ihre Frl. Friedfeldt Bronslawa, Tochter Fr. Krämer

Oberst Ollendorf, Gouverneur von Krakau Hr. von Schenck

Jan Janicki, Student der jagellonischen Universität zu Krakau Hr. Scherer

Symon Rymanowicz, Student der jagellonischen Universität zu Krakau Hr. Lichtenstein

von Wangenheim, Major, Hr. Schwab

von Henrici, Rittmeister, Hr. Weyrauch

von Schweinitz, Leutnant, Hr. Spiess

von Rochow, Leutnant, Hr. Döring

Cornet, Fr. Doppelbauer

in Oberst Ollendorf's sächsischem Reiter-Regiment

Bogumil Malachowski, Palmatica's Vetter Hr. Wutschel

Eva, dessen Gethermahlin Fr. Baumann

Onuphrie, Leibeigener Hr. Becker

Rej, Wirt Hr. Baumann

Enterich, Gefängniswärter Hr. Andriano

Puffke, Schliesser Hr. Bahrdt

Der Bürgermeister von Krakau Hr. Schäfer

Ein Curier Hr. Preuss

Waclaw, ein Gefangener Hr. Schmidt

Ein Weib Frl. Koller

Kaufleute, Messbescher, polnische Juden, eine Musikbände, Soldaten, Pagen, Diener, Gefangene.

Ort der Handlung: Krakau.
Zeit: 1704 unter der Regierung Friedrich August II., genannt der Starke, Königs von Polen und Kurfürsten von Sachsen.

Dekorative Einrichtung: Herr Maschinier-Ober-Inspektor Schleim

Kostümliche Einrichtung: Herr Garderobe-Ober-Inspektor Geyer.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/4 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Operetten-Theater.

Mittwoch, den 8. Januar 1913.

Zum ersten Male:

Der liebe Augustin.

Operette in drei Akten von Rudolf Bernauer und Ernst Welisch.

Musik von Leo Fall.

Personen.

Bogumil, Regent von Thessalien. E. Nothmann

Helene, s. Nichte Annie Boese

Gjuro, Ministerpräsident. Sascha Schneider

Nicola, Fürst von Mikolicz H. Wendenhöfer

Oberst Burko Willi Rücker

Hauptmann Mirko Charles Auen

Pips, Fähnrich Mary Meissner

Pasperi, Advokat Ernst Hohenfels

Augustin Hofer, Klavierlehrer Hans Kugelberg

Jasomirgott, Kammerdiener der Prinzessin Helene Octav Witte d'Albert

Anna, seine Tochter Else Müller

Sigilloff, Gerichtsvollzieher Paul Kurz

Matthaeus, Laienbruder u. Klosterpförtner Br. Jankowiak

Erster Diener Hans Bürger

Zweiter Diener Karl Platen

Hofdamen, Hofherren, Parlamentsmitglieder, Offiziere, Beamte, Musiker, Soldaten, Diener, Zoten u. s. w.

Der erste und zweite Akt spielen im Palaste der Residenz Bogumils, der dritte Akt spielt im ehemaligen Stammschloss der Dynastie.

Zeit: Gegenwart. Ort: Thessalien.

Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10 1/4 Uhr.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Telephon: Nr. 2692.

Mittwoch, den 8. Januar 1913.

Der Herrgottschneider von Ammergau.

Volksstück in 5 Aufzügen von Ludwig Ganghofer und Hans Neuert.

Personen.

Anton Hofmaier, der Klosterwirt Bernd Kowalski

Loni, seine Pflegetochter Ella Wilhelmy.

Fritz Baumüller, Landschaftsmaler. Ad. Willmann

Die Lohner Traudl Lina Toldte.

Pauli, ihr Sohn Alfred Dannert

Der Rotelbachbauer C. Bergschwenger

Muckl, sein Sohn Emme Christ

Der alte Pechlerlehrling M. Deutschländer

Der Hochzeittaler Heinz Berton

Nandl Marg. Hamm

Loisl, der Gaisbub Ed. Heubberger

Real, Kellnerin Fr. Heubberger

Regel, Hochzeiterin Rita Ramin

Toni, Hochzeiter Fritz Katzmann

Die Kramerlies Ottilie Grunert

Anastasia Grühl Frieda König

Monika Brühl Lotte Walter

Der Schneiderjackel Max Lang

Bauern, Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Graswang und Umgebung.

Anfang 8 1/2 Uhr. — Ende 10 1/4 Uhr